

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t eps

NR. 6 / 2023
JUNI
JUN

WIRTSCHAFT UND RECHT

Kalkulation in der Reinigung –
Kostenstellenrechnung

FORMATION

Visite de la Blanchisserie EPI

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

ETSA Meeting in Bern



mit praktischer
Scanfunktion

Kannegiesser[®]
Technologie. Nachhaltigkeit. Wirtschaftlichkeit.

**MY KANNEGIESSER
JETZT NOCH BESSER.**

Neugierig? Besuchen Sie
my.kannegiesser.com!

Im Web und als App!



DR.SCHNELL

SERVICETECHNIKER SCHWEIZ (M/W/D)

MUST HAVE:

Service- / Kundenorientierung, elektrotechnische Kenntnisse, Belastbarkeit, Reisebereitschaft und Führerausweis B

NICE TO HAVE:

Erfahrung im technischen Kundendienst, Branchenerfahrung

NICE TO KNOW:

Dosiertechnik, Wartung & Installation, Hygienekonzepte

WARUM DU BEI DR.SCHNELL ANFANGEN SOLLST

Die DR.SCHNELL AG Schweiz gehört als eigenständige Schweizer Gesellschaft zum inhabergeführten Familienunternehmen DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA in München. In der Schweiz vertreiben wir professionelle und nachhaltige Wasch-, Reinigungs-, Desinfektions- und Hautschutzprodukte, Dosiertechnologie und digitale Dienstleistungen. Die Kunden von DR.SCHNELL sind Partner in Wäschereien, Hotellerie und Gastronomie, Gesundheitswesen, Gebäudereinigung und Grossküchenhygiene.

- Spannende Vollzeitstelle mit moderner Arbeitsausstattung und langjährigem, zufriedenen Kundenstamm
- Eigenverantwortliches Arbeiten, kollegiales Arbeitsumfeld und ein wertschätzendes Miteinander
- Vielfältige Aufgaben und ein Arbeitsumfeld, in dem Sie etwas bewegen können
- Sicherer Arbeitsplatz mit Weiterbildungsangeboten und Mitarbeitererevents
- Attraktiver Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung
- Betriebliche Altersvorsorge

WAS MACHT EIN SERVICETECHNIKER (M/W/D) BEI DR.SCHNELL

- Du übernimmst in Deinem Gebiet die technische Betreuung der Dosieranlagen in den Bereichen Textilhygiene, Grossküche und Gebäudereinigung
- Du unterstützt die Kunden bei allen technischen Fragen partnerschaftlich
- Du montierst und servicerst bei unseren Kunden die Dosiertechnik selbstständig, bei grösseren Projekten auch im Team
- Du organisierst Deine Termine und Einsätze zusammen mit unseren Kunden und dem Team grossteils selbstständig und eigenverantwortlich ohne übergeordnete Disposition
- Du bewirtschaftest Dein eigenes von uns zur Verfügung gestelltes Ersatzteillager
- Du vertrittst unsere Servicemannschaft bei Abwesenheiten in anderen Teilen der Deutschschweiz

WAS DU MITBRINGEN SOLLST

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik bzw. Elektronik oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen mit Dosiertechnik im Reinigungs- und Hygienebereich wünschenswert
- Ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung sowie hohe Eigenmotivation und Verantwortungsbewusstsein
- Du bist kommunikativ und hast ein grosses Organisationstalent
- Engagierte Teamplayereinstellung mit hohem Mass an Selbstständigkeit und Flexibilität
- Wohnort idealerweise im Grossraum ZH, SG, TG, GR, Führerausweis zwingend erforderlich
- Einen gesunden und positiven Lebensstil, ein Wertesystem, das zu unseren Team-Werten (Vertrauen, Respekt, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft) passt

Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung sendest Du schriftlich an:

DR.SCHNELL AG | Herr Thomas Lengfelder | Wülflingerstrasse 271 | 8408 Winterthur | E-Mail: bewerbung@dr-schnell.ch | www.dr-schnell.com

IHRE FÜSSE
WERDEN IHNEN
DANKEN.
**WIR WASCHEN
TEPPICHE.**



KNECHT
TEPPICHREINIGUNG



KNECHT-GMBH.CH

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 6 Kalkulation in der Reinigung
- 8 Die Macht der Unternehmenskultur
- 10 Potenzial zum Kreislaufschliessen

SCHADENFÄLLE CAS DE DOMMAGE

- 12 Aus der Praxis der Ombudsstelle
Textil PSE
- 12 Neue Preisstruktur der Ombudsstelle
Textil PSE
- 13 De la pratique de l'institution de
médiation Textile PSE
- 13 Nouvelle tarification de l'Institution
de médiation textile PSE

AUSBILDUNG FORMATION

- 14 Besuch der Wäscherei Mariano AG
- 14 Visite de la Blanchisserie EPI



VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN ASSOCIATIONS ET COMMUNICATIONS

- 15 Erfa-Veranstaltung «Personalmarketing/
Employer Branding»
- 16 Jahresbericht 2022: AHV-Kasse Simulac,
Pensionskassen Imorek und Schuhe-Leder
- 17 Rapport annuel 2022: Caisse AVS
Simulac, Caisses de pensions Imorek et
Chaussures-Cuir
- 18 10 Jahre flexibel, menschlich und schnell
- 20 Internationales Verbandstreffen in Bern
- 21 Im Gespräch mit... Tobias Schmid

IMPRESSUM

teps

118. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 75. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 118^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 75^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS**
Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Redaktion | Rédaction

Depierraz Saner AG
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
ms@depierraz-saner.ch
www.depierraz-saner.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Polo-Shirt | Chemise polo, InoTex Bern AG
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



ROLL CONT AG
MANGELBEWICKLUNG & WÄSCHEREIZUBEHÖR

Andreas Odermatt
Geschäftsinhaber

Roll Cont AG
Wirzboden 23
CH 6370 Stans

Tel./Fax: +41 (41) 610 18 02
Mobil: +41 079 707 81 77
Web: www.roll-cont-ag.ch
E-Mail: info@roll-cont-ag.ch



Marketing das Sinn macht!
Ihr Inserat in der <teps>.

inMedia Services GmbH, Herr Werner Hulliger
T 031 382 11 80, whulliger@inmedia.ch



service
Wäschereitechnik

**Ihr kompetenter
Partner im
Wäscherei-Bereich.**

FM Wäschereitechnik Service AG

Industriestrasse 14 +41 32 677 57 30 www.fms.ag
4528 Zuchwil info@fms.ag

Seit 68 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit
Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Rothusstrasse 23, CH 6331 Hünenberg, Tel. 043 244 10 50



Kyocera Senco Schweiz



HiQ-EOS-2 Drucker



Combiplij



Embleme + Transfers



Make Your Mark + Plytex



Pflegetiketten



Patchmaschine HS-21-SQR



DP JUNIOR



Modell HiQ-SQUIX



Thermopatch
Since 1934

Nachhaltig Denken und Handeln

Für die erfolgreiche Lenkung eines Unternehmens ist die Kalkulation eine zentrale Führungsaufgabe. Schlussendlich kann ein Betrieb nur dann wirtschaftlich rentabel sein, wenn bekannt ist, wo welche Kosten entstehen und wie teuer die Produktion oder Dienstleistungserbringung effektiv ist. Gerade bezüglich der Preisbildung gilt es, sich Klarheit darüber zu verschaffen, welche Kosten wo und wofür entstanden sind. Im zweiten Teil der Reihe «Kalkulation in der Reinigung» sprechen wir über die Kostenstellenrechnung (ab Seite 6).

Das Thema «textile Kreislaufwirtschaft» beschäftigt die Branche und damit auch den VTS dieses Jahr besonders. Auf der einen Seite haben wir bereits über die angelaufene Kampagne unter den Titel «Nachhaltig und systemrelevant» berichtet, auf der anderen Seite wird das Thema auch einer der Aufhänger der am

26. Oktober 2023 stattfindenden Herbsttagung sein. In dieser Ausgabe zeigen wir anhand eines Forschungsprojekts, dass der gesamte Lebenszyklus eines Textils – vom Design, über die Herstellung und Nutzung, bis zum Recycling – dem Gewerbe eine besondere Chance für eine textile Kreislaufwirtschaft bietet (ab Seite 10).

Die Tageszeitungen berichten derzeit laufend über die Entwicklungen bezüglich des Schweizer Bankenplatzes – der Untergang der Credit Suisse ist (bisher) sicherlich das einschneidendste Ereignis in diesem Jahr. Aber auch andere Finanzinstitute plagen sich mit hauptsächlich hausgemachten Problemen herum, «fliegen» aber dank der Tatsache, dass das Thema Fusion UBS – Credit Suisse medial im Vordergrund steht, «unter dem Radar». Dabei geht vergessen, dass die internationalen Finanzmärkte generell ins Strudeln geraten sind. Dies hat negative Auswirkungen auf die Performance institutioneller Anleger, zu welchen auch die Pensionskasse Simulac gehört. Als einer der Trägerverbände zeigt sich der VTS erfreut darüber, dass Leistungen und Liquidität jederzeit gewährleistet werden können. Dies dank einer vorsichtigen und klugen Strategie – rund die Hälfte der Vorsorgeguthaben sind rückversichert – verbunden mit ausreichend vorhandenen Wertschwankungsreserven (mehr darüber ab Seite 16).

Damit zeigen wir: es gibt durchaus auch positive Meldungen! Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction <eps>

Penser et agir dans la durée

Le calcul des coûts est une tâche de direction essentielle pour gérer une entreprise avec succès. En fin de compte, une entreprise ne peut être rentable que si l'on sait où et quels coûts sont générés, et combien coûte effectivement la production ou la prestation de services. C'est notamment pour la formation des prix, qu'il est important de déterminer clairement quels coûts ont été générés, où et pour quoi. Dans la deuxième partie de la série «Calcul des coûts dans le nettoyage» nous parlerons de la comptabilité par centre de coûts (à partir de la page 6).

Cette année, le thème «économie circulaire dans le domaine textile» occupera particulièrement la branche et donc aussi l'ASET. En effet, nous avons déjà évoqué la campagne lancée sous le titre «Durabilité et importance systémique», et ce thème sera également l'une des accroches de la conférence d'automne qui aura lieu le 26 octobre 2023. Dans ce numéro, nous montrons, à partir d'un projet de recherche, que la totalité du cycle de vie d'un textile – conception, fabrication, utilisation et recyclage – offre à la branche une occasion particulière de mettre en place une économie textile circulaire (à partir de la page 10).

Actuellement, les quotidiens rendent compte en permanence des développements concernant la place bancaire suisse – la débâcle du Crédit Suisse est certainement l'événement le plus marquant de cette année (jusqu'à présent). Or, d'autres établissements financiers sont également confrontés à des problèmes essentiellement «faits maison», mais grâce au fait que la fusion UBS – Crédit Suisse occupe le devant de la scène médiatique, ils passent «sous le radar». Cela fait oublier que les marchés financiers internationaux sont dans leur ensemble pris dans la tourmente. Cela a des répercussions négatives sur la rentabilité des investisseurs institutionnels, dont fait partie la caisse de pension Simulac. En tant que l'une des associations responsables, l'ASET se félicite que les prestations et les liquidités puissent être garanties à tout moment grâce à une stratégie prudente et avisée: environ la moitié des avoirs de prévoyance sont réassurés avec des réserves de fluctuation de valeur suffisantes (plus d'informations à ce sujet à partir de la page 17).

Tout cela pour montrer qu'il y a aussi des nouvelles positives! Nous vous souhaitons une bonne lecture.

Teil 2:

Kalkulation in der Reinigung

Im ersten Teil der Serie zum Thema Kalkulation in der Reinigung wurde erläutert, dass bevor ein Betrieb kalkulieren kann, er zunächst eine Kosten- und Leistungsrechnung etablieren muss, da sie die Basis für die Kalkulation darstellt. Im zweiten Teil geht es nun um die Kostenstellenrechnung.

ANDREAS FASTENAU, DIPLOM ÖKONOM, HAGEN (DEUTSCHLAND)

Die in der Kostenartenrechnung erfassten (Material- und Personal-) Einzelkosten können direkt den Kostenträgern zugeordnet werden. Darunter fallen auch z.B. Verpackungsmaterialien wie Schlauchfolienhauben und Drahtbügel oder Annahmekarten.

Mit Kostenträgern werden die Leistungen eines Betriebs bezeichnet, d.h. die erstellten Güter und/oder Dienstleistungen. Kostenträger können einzelne Produkte oder aber Produktgruppen sein. Im Falle der Textilreinigung sind Kostenträger z.B. «Waschen, Handbügeln u. -legen Hemd», «Waschen, masch. Finish Hemd hängend» oder «Vollreinigung Sakko» – also mehrere Arbeitsgänge – und daher wird zur Verteilung der Gemeinkosten auf die einzelnen Kostenträger die Kostenstellenrechnung benötigt.

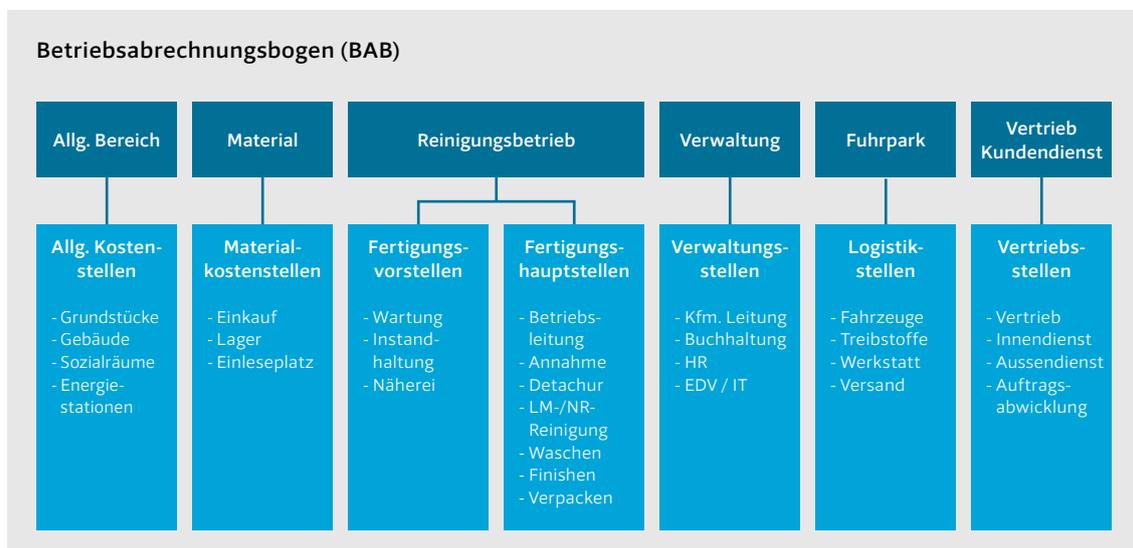
Die Kostenstellenrechnung beantwortet die Frage, wo (in welchen Betriebsteilen) und in welcher Höhe (Gemein-) Kosten angefallen sind. Im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung werden die Gemeinkosten entsprechend der internen Inanspruchnahme von Leistungen verteilt. Dadurch wird die Kalkulation vorbereitet und die Genauigkeit erhöht. Die Kostenstellenrechnung stellt somit eine Verbindung zwischen der Kostenarten- und Kostenträgerrechnung her.

Einteilung in Kostenstellen

Zur Durchführung der Kostenstellenrechnung wird der Betrieb in Kostenstellen eingeteilt. Die Einteilung kann dabei nach unterschiedlichen Kriterien erfolgen, die auch kombiniert werden können:

- **Funktionale Kriterien** fassen gleiche Arbeitsgänge zu einer Kostenstelle zusammen (zum Beispiel Waschen oder Finishen).
- **Räumliche Kriterien** gliedern die Kostenstellen nach räumlichen Aspekten (zum Beispiel Ladengeschäft, Lager).
- **Verantwortungsbezogene Kriterien** fassen den Zuständigkeitsbereich einer/eines Vorgesetzten zu einer Kostenstelle zusammen (zum Beispiel Abteilung, Annahmestelle Supermarkt, Lager, Näherei).
- **Abrechnungstechnische Kriterien** bilden für jeden Arbeitsplatz eine Kostenstelle (zum Beispiel Sekretariat, eine Maschine).

Bei den räumlichen Kriterien ist oftmals eine eindeutige Abgrenzung nicht möglich, weil mehrere Funktionen in einem Raum oder Gebäude wahrgenommen werden. Abrechnungstechnische Kriterien bedeuten meist einen sehr hohen Aufwand zur Gliederung von Kostenstellen.



Daher wird die Kombination aus funktionalen und verantwortungsbezogenen Kriterien in der Praxis zur Kostenstellenbildung verwendet.

Für eine bessere Übersicht werden die Kostenstellen in Abhängigkeit von der Beteiligung an der Leistungserstellung gegliedert in:

- **Hauptkostenstellen**, die direkt zur Erstellung und Verwertung der Leistungen beitragen (Beispiele: Einkauf, Detachur, LM-Maschine, NR-Maschine, WS-Maschine; aus abrechnungstechnischen Gründen werden hierzu neben den Material-, Fertigungs- und Vertriebsstellen auch die Verwaltungsstellen gezählt)
- **Hilfskostenstellen**, die keine an den Markt abzugebenden Leistungen erstellen, sondern nur interne (Hilfs-) Leistungen für andere (Hilfs- und Haupt-) Kostenstellen erbringen, also nur mittelbar an der Leistungserstellung beteiligt sind (Beispiele: Allgemeine Hilfsstellen und Fertigungshilfsstellen wie zum Beispiel Kantine oder Wartung).

Betriebsabrechnungsbogen

In der Praxis wird die Kostenstellenrechnung in der Regel im Betriebsabrechnungsbogen (BAB) durchgeführt, der als Tabelle aufgebaut ist. Im BAB werden die gebildeten Kostenstellen in den einzelnen Spalten aufgeführt, zuerst die Hilfskostenstellen, dann die Hauptkostenstellen. Die zuzurechnenden Gemeinkostenarten werden in der ersten Spalte aufgelistet und in den entsprechenden Zeilen bei den Kostenstellen eingetragen. Im BAB werden grundsätzlich nur Gemeinkosten verrechnet, aber die Einzelkosten der Kostenträger können zur Information in einer ersten Zeile bei den Kostenstellen eingetragen werden. Dies kann hilfreich sein, um später Zuschlagssätze zu ermitteln und die Kostenkontrolle durchzuführen.

Vorgehen

- 1. Verrechnung der Hilfskostenstellen:** Die Kosten der Hilfskostenstellen, die indirekte Kosten für mehrere Hauptkostenstellen erzeugen, werden auf die entsprechenden Hauptkostenstellen verteilt. Dies geschieht in den Zeilen der Tabelle, indem die Kosten der Hilfskostenstellen in den jeweiligen Zeilen bei den Hauptkostenstellen eingetragen und verrechnet werden.
- 2. Verrechnung der Hauptkostenstellen:** Die Kosten der Hauptkostenstellen, die direkt den Kostenträgern zugeordnet werden, werden auf die Kostenträger verrechnet. Dies erfolgt ebenfalls in den Zeilen der Tabelle, indem die Kosten der Hauptkostenstellen in den jeweiligen Zeilen bei den Kostenträgern eingetragen und verrechnet werden.



Entsprechend der Zurechenbarkeit auf die einzelnen Kostenstellen können die Kostenträger-Gemeinkosten unterschieden werden in:

- **Kostenstellen-Einzelkosten**, die einer Kostenstelle mithilfe von Belegen (zum Beispiel Fahrtenbüchern, Lohn- und Gehaltslisten, Verbrauchszählern und sonstigen Aufzeichnungen) direkt zugerechnet werden können (zum Beispiel kalkulatorische Abschreibungen für die in einer Kostenstelle betriebene Maschine, Gehälter für die Mitarbeiter einer Kostenstelle, dort verbrauchte Hilfs- und Betriebsstoffe).
- **Kostenstellen-Gemeinkosten**, die einer Kostenstelle nicht direkt zugerechnet werden können oder sollen. Zur möglichst verursachungsgerechten Verrechnung dieser Kosten werden ersatzweise Mengenschlüssel (zum Beispiel Stückzahlen, Maschinen- oder Fertigungsstunden, Raumgrößen) oder Wertschlüssel (zum Beispiel Materialkosten, Löhne, Herstellkosten, Wert der Vorräte oder Umsatz) herangezogen.

Im Gegensatz zu den Haupt-/Endkostenstellen haben Hilfs-/Vorkostenstellen keinen direkten Bezug zu den Kostenträgern des Unternehmens. Daher werden die Gemeinkosten, die den Hilfs-/Vorkostenstellen zugeordnet sind, im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung auf die Haupt-/Endkostenstellen umgelegt. Diese Kosten, die erst im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung einer Kostenstelle zugeordnet werden, werden als sekundäre Gemeinkosten bezeichnet. Daher wird die innerbetriebliche Leistungsverrechnung auch als Sekundärkostenverrechnung bezeichnet.

Das Ziel der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung ist erst dann erreicht, wenn alle Gemeinkosten der Hilfs-/Vorkostenstellen auf die Haupt-/Endkostenstellen verrechnet wurden.

Im nächsten Schritt ist dann die dritte Frage zu beantworten: Wofür sind die Kosten entstanden? Dabei handelt es sich um die Kostenträgerrechnung. Diese Thematik wird in Teil 3 unserer Serie Kalkulation in der Reinigung behandelt. ■

Teil 2:

Die Macht der Unternehmenskultur

Im ersten Teil der Serie ging es um das Thema Employer Branding im Allgemeinen und wie man durch gezielte Massnahmen ein Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber darstellen und sich am Arbeitsmarkt positiv abheben kann. Im zweiten Teil spricht Dani Ruf das Thema Unternehmenskultur an.

DANIEL RUF, SCHINDELLEGI



Die Arbeitgebermarke muss mit den Mitarbeitenden entwickelt werden – denn sie repräsentieren das Unternehmen täglich nach Aussen. Also muss die Ausrichtung auf sie abgestimmt werden.

Heute sprechen wir darüber, dass viele Unternehmen bzw. HR-Abteilungen das Problem nicht an der Wurzel packen, sondern Symptome bekämpfen. Wir Menschen sind Weltmeister darin, Probleme oberflächlich lösen zu wollen. Eine Pille hier, eine Pille da. Ich kenne das doch von mir selbst. Anstatt Sport zu treiben, nehmen wir lieber eine Tablette gegen die Rückenschmerzen. Unternehmen machen es genau gleich, jedoch in Bezug auf die Personalsuche. Doch warum bekämpfen wir häufig nicht die Ursachen des Schmerzes? Hier sehe ich primär 6 Gründe:

- ① Weil es anstrengend ist
- ② Weil es unbequem ist
- ③ Weil es Arbeit bedeutet
- ④ Weil es lange dauert
- ⑤ Weil Ergebnisse erst später sichtbar sind
- ⑥ Weil es dafür ein WHY braucht

Allerdings, und hier muss ich fair bleiben, viele Unternehmen haben es schon verstanden. Denn nur wer beliebt ist, sahnt ab. Unabhängig, ob ein Mangel an Personal vorhanden ist oder nicht, Employer Branding ist sinnvoll, um solche Probleme erst gar nicht entstehen zu lassen. Was aber soll man tun, wenn man erstmal davon betroffen ist?

Also erstens sei dir gesagt, du bist spät dran. Doch zu spät ist es nicht und ihr seid nicht das einzige Unternehmen. Es besteht also noch Hoffnung. Du musst aber jetzt starten. Denn, wenn alle bei euch arbeiten wollen würden, gäbe es bei euch keinen Fachkräftemangel. Wie schaffen wir das nun?

Die meisten kleineren Unternehmen scheitern genau hier. Klar, ihr könnt viel Geld für Social Media Anzeigen ausgeben und damit viele Leute erreichen, doch was passiert, wenn sich diese Personen bewerben oder bei euch beginnen zu arbeiten und das schöne kommunikativ vorgespielte Kartenhaus in sich zusammenfällt?

Die Glaubwürdigkeit ist damit gestorben und fast nicht mehr zu retten. Menschen sprechen meist die negativen Punkte des Unternehmens bei Freunden an. Das Gute hört man eher selten. Sie empfehlen euch als Arbeitgeber nicht weiter – im Gegenteil, sie raten von euch ab. Diese Negativ-Reputation ist nicht mit schönen Bildern und Videos bzw. ein paar Posts wegzumachen. Die persönliche Empfehlung resp. das Abraten ist immer stärker. Dieses Phänomen sehen wir sehr gut zum Beispiel bei Bewerbungsseiten. Es wird massiv Frust abgelassen.

Denk an folgende Situation: Du willst in den Urlaub und suchst ein Hotel. Ah, hier haben wir eines im Internet gesehen. Tolle Bilder, tolle Videos, tolle Vermarktung. Mega! Am Wochenende fragt ihr euren besten Freund, welcher sagt: Geh auf keinen Fall dort hin, alles Schein. Der Service ist wirklich mässig und die Menschen sind mehr als unfreundlich. Nie wieder!

Buchst du trotzdem? Vermutlich schaust du dich nach einem andern Hotel um, auch wenn es mehr kostet oder es beispielsweise weiter weg ist. Das Hotel bekommt davon nichts mit und weiss also nicht, woran es liegt. Dieses Beispiel steht für alle Entscheidungsprozesse auf der Welt. Genauso funktioniert es mit dem Arbeitgeber und der Jobsuche. Vermutlich noch stärker in der Ausprägung, denn

im Job bleibe ich ein paar Jahre, während ich im Wellnesshotel nach ein paar Tagen wieder gehen kann. Zwar bezahle ich dort Geld, doch beim Arbeitgeber bezahle ich in Lebenszeit, die übrigens, laut Studien, immer wichtiger wird.

Du, und damit meine ich dich als HR-Person oder das obere Management, musst klar Schiff machen und eine Arbeitgebermarke entwickeln – zusammen mit deinen Leuten. Denn sie repräsentieren das Unternehmen täglich nach Aussen. Also muss die Ausrichtung auf sie abgestimmt werden. Nicht auf dich. Hier darfst und musst du über deinen eigenen Schatten springen, das eigene Ego zurückstellen und auch in den sauren Apfel beissen. In jedem Unternehmen herrscht eine Kultur, die einzigartige Facetten aufweist. Diese gilt es sichtbar zu machen.

Wie schaffe ich eine anziehende Arbeitgeber-Kultur?

Kulturen entstehen, wo Menschen zusammenleben oder arbeiten. Es bilden sich Muster und Rituale im Verhalten, der Kommunikation, in der Arbeitsmethode, der Motivation usw., die oftmals so festgefahren sind, dass sie nur sehr schwer zu durchbrechen sind. Was also sind die wichtigsten Schritte für eine erfolgreiche Schaffung einer Arbeitgebermarke bzw. einer Arbeitgeberkultur?

Es beginnt bei der Selbst-Analyse. Eine sogenannte Nullmessung. Aber bitte eine ehrliche. Und die kann extrem hart und negativ ausfallen. Das ist gut so, denn jetzt weisst du, wo du ansetzen musst:

- ① Analyse
- ② Positionierung
- ③ Strategie
- ④ Umsetzung
- ⑤ Controlling

Wer sind unsere Zielgruppen? Wie funktionieren sie? In welchem Arbeitgebermarkt bewegen wir uns? Welchen Typen von Menschen beschäftigen wir, wie werden wir von Innen wie von Aussen als Arbeitgeber wahrgenommen? Wie binden wir unsere Leute in Entscheidungen mit ein oder welche Bedürfnisse und Ängste sind vorhanden im Unternehmen? Denn eines muss dir bewusst sein, deine Mitarbeitenden beobachten ganz genau und sehr kritisch.

«Die da oben machen einfach wieder irgendetwas». Solche Aussagen höre ich öfters, wenn ich in Unternehmen bin. «Es wird einfach entschieden, ohne uns miteinzubeziehen». «Ich kenne niemandem vom HR persönlich». Hier läuten bei mir die Alarmglocken. Denn Arbeitgeberkultur wird zwar von Menschen gemacht, ist aber Führungssache. Ist die Führung nicht wertekonform, sind es die Mitarbeitenden auch nicht. Dieser Negativ-Multiplikator wird immer wieder gerne unterschätzt. Und so wird der Negativ-Flow nach Aussen getragen. Es wird gemotzt und gejamert, anstatt mit Freude und Stolz erzählt.

Letztens war ich in einem Unternehmen mit folgender Situation – und ja, das ist wirklich so passiert. Mitarbeiterumfrage gemacht, Ergebnis mässig. 74 Prozent wünschen sich verbesserte Kommunikationswege mit mehr Transparenz vom Management. Sie wollen nicht unbedingt entscheiden, aber mit einbezogen und transparent informiert werden. Ebenfalls mehrere negative Feedbacks gegenüber einzelnen Mitarbeitenden und Abteilungen bezüglich Verhalten gab es.

HR sprach direkt mit den Menschen und versuchte mehr herauszufinden. Das ist gut. Die Aussage der Geschäftsleitung wortwörtlich: «Ach was, das sind nur einzelne Meinungen, die vergessen das morgen wieder. Da machen wir sicher nichts. Weisst du, was das kostet?». Ja, diese Einstellung kostet euch eure Mitarbeitenden.

So entsteht negative Arbeitgeber-Kultur, die früher oder später aufgrund Unzufriedenheit zu hoher Fluktuation führt. Wenig motivierend, oder?

Entwickelt gemeinsam eine Employer Value Proposition (EVP) mit einem starken «WHY». Dies dient als Antrieb und ist der Leitstern eures Tuns. Richtet alles auf diesen EVP aus. Prozesse, Kommunikation, Verhalten, Mindset und so weiter. Das kann Monate dauern, ist aber der essenzielle Faktor für den Erfolg einer Marke und baut Vertrauen auf – die Basis aller zwischenmenschlichen Bedürfnisse.

Und erst dann bzw. parallel dazu werden sichtbare Massnahmen kreiert, die nach Innen wie Aussen gespielt werden können und die Values verstärken. Im nächsten Artikel erfahren wir, welche Art Massnahmen es sein könnten und mit welchen Kosten gerechnet werden darf.

Eines sei aber jetzt schon gesagt – es muss nicht immer viel kosten – es muss echt sein. ■



LASS UNS DARÜBER SPRECHEN

Ich freue mich sehr auf unseren Austausch und dass ich dir die eine oder andere kreative Idee mitgeben kann.



Jetzt kostenloses Erstgespräch mit Dani vereinbaren und / oder das Factsheet «Employer Brand Check-Up» kostenlos downloaden.

«Ich kreierte Karriere Erfolge und attraktive Arbeitgebermarken mit Statement.»

Dani Ruf – dein Experte für Personal & Employer Branding



Textilien wie Handtücher können als Rohstoff dienen.

Potenzial zum Kreislaufschliessen

Das Forschungsprojekt DiTex hat eine Machbarkeitsstudie durchgeführt und kommt zum Schluss: Entlang des gesamten Lebenszyklus eines Textils – vom Design, über die Herstellung und Nutzung, bis zum Recycling – bieten gewerbliche Textilien besondere Chancen für eine textile Kreislaufwirtschaft.

SABRINA SCHMIDT & MAGDALENA MÜLLER, INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (IÖW), BERLIN (DEUTSCHLAND)

Die Circular Economy ist in aller Munde: Sie verspricht viele ökologische Probleme der globalisierten Textilindustrie zu mindern und zu lösen – vom massiven Ressourceneinsatz bis hin zu den Bergen an Textilabfällen. Im Markt der gewerblichen Textilien kann dem Textilservice eine wichtige Rolle für die Förderung einer Circular Economy zukommen, denn er setzt einige der Prinzipien einer Circular Economy schon seit Jahrzehnten um. Es gibt aber noch Luft nach oben.

Textilien folgen genauso wie andere Waren einem linearen Produktionsmuster. Nach dem «take-make-waste»-Prinzip werden Faserrohstoffe an- bzw. abgebaut, Textilien hergestellt und am Ende ihres Lebenszyklus entsorgt. Dabei kommt es zu massiven Umweltschäden entlang der globalen Lieferketten. Um Ressourcen und die Umwelt zu schonen und Abfälle zu vermeiden, schlagen immer mehr Personen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als Lösung eine an der Circular Economy orientierte Produktionsweise vor. So veröffentlichte die Europäische Kommission die «Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien bis 2030», in der sie u. a. für Textilien in der EU verpflicht-

ende Mindestanteile an Recyclingfasern, Anreize für kreislaforientierte Geschäftsmodelle und eine Kontrolle von europäischen Textilabfallexporten vorsieht.

Möglichst starke Nutzung von Textilien

Circular Economy bedeutet, Materialkreisläufe zu schliessen, zu intensivieren und zu verlangsamen. Das Schliessen von Kreisläufen in Form von Recycling kann durch die Schonung von Primärressourcen zu Nachhaltigkeit beitragen. Für die Textilwirtschaft bedeutet das, Textilabfälle als Rohstoff für neue Textilien zu begreifen. Recycling bleibt in der Circular Economy aber nur eine von vielen Strategien. Langlebige, recycelte und recycelbare Materialien sind eine weitere Facette einer textilen Kreislaufwirtschaft.

Diese skizzenhafte Beschreibung einer Circular Economy dürfte verdeutlichen: Textilservices setzen einige der Kreislauf-Prinzipien bereits um. Wäschereien und Textildienstleister vermieten langlebige und reparierbare Arbeitskleidung und Objekttextilien. Weil Textilservices ihren Gewinn mit der Vermietung von Textilien erzielen, haben sie ein beson-

deres Interesse daran, die Kosten der einzelnen Dienstleistungskomponenten zu senken. Die Textilien müssen für eine möglichst lange Nutzungsdauer qualitativ hochwertig, robust und strapazierfähig sein. Langlebige Textilien, deren Reparatur, effiziente Waschverfahren und so weiter sind aber nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch sinnvoll. Wie kann der Textilservice diese gute Ausgangssituation nutzen, um Vorreiter und Wegbereiter einer zirkulären Textilindustrie zu werden?

Textilservice als Wegbereiter?

Dafür gibt es mehrere Stellschrauben, die unterschiedlich komplex in ihrer Umsetzung sind. Zum einen können Textilservice-Anbieter mehr oder minder sofort Textilien aus recycelten Fasern und Materialien in ihr Produktportfolio aufnehmen. Schon die Auswahl der Materialien kann Ressourcen einsparen: Frischfasern sollten wo immer möglich durch recycelte Fasern ersetzt werden. Recyceltes Polyester spart beispielsweise nicht nur wertvolles Wasser und Agrarflächen – es ist auch recycelbar. Weil der Anbau von Baumwolle mit hohem Flächen- und Wasserverbrauch verbunden ist, sollte der Baumwollanteil in Textilien möglichst reduziert werden. Er kann durch Polyester oder zellulosebasierte Regeneratfasern wie Lyocell ersetzt werden. Heutzutage ist auch Lyocell marktverfügbar, das Anteile von recycelter Baumwolle enthält. Wo Baumwolle aus Gründen des Komforts nicht ersetzbar ist, sollte statt konventionell angebaute Baumwolle auf zertifizierte Bio-Baumwolle gesetzt werden, da diese weniger umweltschädlich und flächenintensiv ist.

Verlängerte Lebensdauer

Das Forschungsprojekt DiTex konnte anhand von Übersichtsökobilanzen zeigen, dass neben der Faserauswahl eine möglichst lange Lebensdauer der Textilien die Umwelt entscheidend entlasten kann. Deswegen sollten Textilservice-Anbieter alles daran setzen, noch langlebigere Textilien zu vermieten und die Nutzungsdauer zu erhöhen. Das erfordert zum einen robuste und zeitlose Designs und zum anderen reparierbare Textilien und schonende Waschverfahren. Die verlängerte Lebensdauer können Textilservices auch gut als ökologischen Vorteil an ihre Kundschaft kommunizieren.

Optimierung der Prozesse

Die Übersichtsökobilanzen der drei DiTex-Textilien zeigen, dass Textilservices durch die Optimierung ihrer Prozesse zur Ressourceneffizienz beitragen können. Deswegen sollten die Unternehmen energieeffizientere und durch erneuerbare Energien betriebene Waschstrassen, Trockner, Mangeln und Finisher sowie die Schulung des Wäschereipersonals als Massnahmen in Erwägung ziehen. Im Zuge der Prozessoptimierungen sollte auch überprüft

werden, ob die Prozesse für die Pflege ressourcenfreundlicher Materialien wie Lyocell angepasst werden müssen. Essenziell ist hierfür die Erfassung und das Monitoring von Prozessdaten.

Ein blinder Fleck für mehr Nachhaltigkeit...

...ist der Umgang mit den nicht mehr nutzbaren, aussortierten Textilien. Hier gibt es echtes Potenzial, denn die Textilservices sind wie kaum ein anderer Akteur in der B2B-Textilwirtschaft dafür prädestiniert, aktiv den Materialkreislauf zu schliessen. Aktuell gibt der Textilservice ausgemusterte Textilien gewöhnlich an lokale Entsorgungsunternehmen, die sie thermisch verwerten oder auf Deponien lagern. Teilweise werden die Textilien vor diesem Schritt noch einer Zweitverwertung als Putzlappen oder Dämm-/Polstermaterialien zugeführt. Stattdessen sollten die Textilservice-Unternehmen die aussortierten, recycelbaren Textilien als Rohstoff für neue Textilien verstehen. Damit das Textilrecycling wirtschaftlich betrieben werden kann, braucht es grosse Mengen an Textilien bekannter Zusammensetzung, da die Verfahren sehr materialspezifisch sind.

Transparenter Austausch von Produktdaten

Eine notwendige Bedingung für diese neuen Geschäftsbeziehungen zwischen den Textilservice- und den Recyclingunternehmen ist ein transparenter und effizienter Austausch von Produktdaten. Die Nachverfolgbarkeit von Produkten und ihren Rohstoffen ist essenziell für eine funktionierende Circular Economy. Schon jetzt ist digitales Tracking zur Unterstützung der Logistik und Waschprozesse bei Textilservices üblich. Diese IT-Strukturen müssen so ausgebaut werden, dass die Textilien mittels Auto-ID-Technologie einfach nach Faserzusammensetzung sortierbar sind und künftig auch Recycler unkompliziert auf diese Informationen zugreifen können. Dazu fehlt es allerdings noch an standardisierten Datenformaten und Schnittstellen.

Anders als bei privater Kleidung ist eine Kreislaufwirtschaft für gewerbliche Textilien keine Zukunftsmusik, sondern greifbar: Es lohnt sich, branchenweit und -übergreifend zusammenzuarbeiten, um die Umwelt und Ressourcen zu schützen.

Weitere Informationen

www.ditex-kreislaufwirtschaft.de ■

Aus der Praxis der Ombudsstelle Textil PSE

Die Ombudsstelle Textil PSE berichtet über beispielhafte Schadenfälle in der Textilpflege. Nachfolgend der Beschrieb eines Vestons und Gilets (von 3-teiligem Herren-Anzug) Hugo Boss, dunkelblau.

OMBUDSSTELLE TEXTIL PSE, BERN



Das Expertenteam geht davon aus, dass die Knöpfe nicht abgedeckt worden sind.

Materialzusammensetzung / Pflegekennzeichnung
Schurwolle/Viskose

Beschreibung des Schadenfalles
Abblätterung auf Vorderseite von Gilet und Veston. Zerstörte Knöpfe.

Untersuchungsergebnisse
Es ist eine starke Abblätterung vor allem beim Veston auf der Vorderseite sichtbar. Die Perlmutterknöpfe auf der Vorderseite von Veston und Gilet sind alle gebrochen und zerstört. Sie wurden bestimmt nicht abgedeckt, wie dies vom Hersteller auf der Pflegeetikette verlangt ist. Fazit: Der Anzug wurde unsachgemäss gereinigt (es hatte zu viel Feuchtigkeit in der Charge).

Beschluss
Der Schadenfall wird einstimmig gutgeheissen. ■

KONTAKT FÜR STREITFÄLLE RUND UM DIE TEXTILPFLEGE

Schweiz. Konsumentenforum kf
Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11
3007 Bern

T 031 380 50 38
textil@konsum.ch

Neue Preisstruktur der Ombudsstelle Textil PSE

Wichtige Information für die Mitglieder des Verbands Textilpflege Schweiz (VTS) – die Ombudsstelle Textil PSE wird ab 1. Juli 2023 mit einer neuen Preisstruktur arbeiten.

BEAT KLÄY, REDAKTION <TEPS>, BERN

Die Ombudsstelle Textil PSE wird per 1. Juli 2023 mit einer Pauschale arbeiten – diese beläuft sich auf CHF 390 pro Fall. Wie der nebenstehenden Tabelle entnommen werden kann, kostet die Einreichung eines Falles für Textilpfleger nach wie vor CHF 100. Jedoch entfällt zukünftig die Rückvergütung seitens VTS bei Nichtverschulden. Dessen ungeachtet subventioniert der VTS jeden Fall eines Mitgliedes mit CHF 190.

Am Prozess selbst wird sich nichts ändern. Gerne steht Ihnen die Geschäftsstelle des VTS oder die Ombudsstelle Textil PSE bei Fragen zur Verfügung. ■

	Bis 30.6.2023	Per 1.7.2023
Textilpfleger (VTS-Mitglied)	CHF 100	CHF 100
VTS	Rückvergütung von CHF 100 bei Nichtverschulden des Textilpflegers	CHF 190
Textilpfleger (Nicht-Mitglied)	CHF 200	CHF 290
Kunden (Mitglied/Nicht-Mitglied Konsumentenschutz)	CHF 80 / 100	CHF 100 / 120

De la pratique de l'institution de médiation Textile PSE

L'institution de Médiation Textile PSE rapporte des cas exemplaires de dommages dans l'entretien des textiles. Voici la description d'une Parka femme «Woolrich», kaki.

INSTITUTION DE MÉDIATION TEXTILE PSE, BERNE



Le tissu extérieur est comme brûlé.

Composition / indications d'entretien
Polyester

Description du dommage

Le tissu extérieur est comme brûlé. Il est tout rêche et mat au lieu d'être lisse et brillant.

Résultat d'analyse

La modification de la surface est une conséquence de l'imprégnation. Le matériau intérieur de la veste est également hydrofuge. La veste n'assure plus sa fonction première.

Conclusion

La plainte est acceptée. ■

CONTACT EN CAS DE LITIGE AUTOUR DE L'ENTRETIEN DES TEXTILES

Schweiz. Konsumentenforum kf
Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11
3007 Berne

T 031 380 50 38
textil@konsum.ch

Nouvelle tarification de l'Institution de médiation textile PSE

Information importante pour les membres de l'Association suisse des entreprises d'entretien des textiles (ASET) – l'Institution de médiation textile PSE appliquera une nouvelle tarification à partir du 1^{er} juillet 2023.

BEAT KLÄY, RÉDACTION «TEPS», BERNE

A partir du 1^{er} juillet 2023, l'Institution de médiation textile PSE travaillera sur la base d'un forfait – celui-ci s'élèvera à CHF 390 par cas. Comme le montre le tableau ci-contre, soumettre un cas continuera à coûter CHF 100 aux nettoyeurs de textiles. Toutefois, en cas de non-responsabilité, l'ASET n'effectuera plus le remboursement. Toutefois, l'ASET subventionne chaque cas de ses membres à hauteur de CHF 190.

La procédure elle-même ne changera pas. Le secrétariat de l'ASET ou l'Institution de médiation textile PSE se tiennent volontiers à votre disposition pour répondre à vos questions. ■

	Jusqu'au 30.6.2023	Au 1.7.2023
Nettoyeur de textiles (membre de l'ASET)	CHF 100	CHF 100
ASET	Remboursement de 100 CHF si le nettoyeur de textiles n'est pas responsable	CHF 190
Nettoyeur de textiles (non-membre)	CHF 200	CHF 290
Clients (membre/non-membre de la protection des consommateurs)	CHF 80 / 100	CHF 100 / 120

Besuch der Wäscherei Mariano AG

Die Lernenden der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich besuchten die Wäscherei Mariano AG in Schlieren – anbei der Erlebnisbericht.

SONIA CARRASCO, LERNENDE FACHFRAU TEXTILPFLEGE EFZ, 1. LEHRJAHR

Am Donnerstagvormittag konnten wir die obengenannte Wäscherei besuchen, um uns einen Eindruck davon zu machen. Die Führung begann im hinteren Teil der Wäscherei, wo die Lastwagen bzw. Lieferwagen die Schmutzwäsche der Kunden abladen.

Die Arbeiter/innen sortieren danach die Wäsche in Untergruppen. Z.B. Bettwäsche wird von Frottierwäsche getrennt und Tischtücher werden von Stoffservietten getrennt. Diese werden direkt in die Wäschesäcke gelegt und danach an das Förderband angebracht. Der Sinn der Sortierung liegt darin, dass man möglichst die gleichen Waschgänge nacheinander machen kann, damit alles effizienter ist und man Zeit, Chemie und Wasser einspart.

Um einen effizienten Waschprozess zu erreichen, muss man die Faktoren wie die Beladung der Maschine, Chemie, Wasser, Heizenergie, Strom und Zeit beachten. Nur in der richtigen Anwendung werden so die hartnäckigsten Flecken vernichtet.

Nachdem die Wäsche in der Waschstrasse korrekt gereinigt wurde, kommt diese nun mithilfe eines Transportrohres in die Sauberzone. Die noch nasse Wäsche wird von Hand nach Grösse und Menge sortiert. Danach legen die Mitarbeitenden die sortierte Wäsche auf die Mehrmuldenmangel, wo die Wäsche zuerst durch ein Vakuum angezogen wird, um diese zu transportieren. In der Maschine wird die Wäsche nun getrocknet, geglättet, zusammengefalt und kommt schlussendlich trocken am anderen Ende heraus.



Die Lernenden Fachleute Textilpflege EFZ.

Nach dem Finish-Bereich werden die Gitterwagons mit der sauberen Wäsche beladen und für den Transport bereitgestellt. Die Lastwägen bzw. Lieferwägen laden dann die saubere Wäsche auf und liefern diese an die Kunden aus. ■

Visite de la Blanchisserie EPI

Blanchisserie EPI est une entreprise qui fournit des services de blanchisserie professionnelle à une variété de clients, notamment des entreprises, des établissements de santé et des particuliers. Un rapport des apprentis gestionnaires en entretien des textiles.

RICARDO PINTO, APPRENTI GESTIONNAIRE EN ENTRETIEN DES TEXTILES CFC, 2^{ÈME} ANNÉE D'APPRENTISSAGE

La Blanchisserie EPI est une entreprise sociale qui emploie des personnes ayant des besoins spécifiques, tels que des personnes atteintes de troubles du spectre autistique. L'entreprise vise à fournir des services de qualité tout en offrant des opportunités d'emploi et d'intégration sociale à ces travailleurs.

Les services de blanchisserie proposés par la Blanchisserie EPI que nous avons visités comprennent le nettoyage de textiles tels que des vêtements, des draps, des serviettes, des uniformes, des nappes, des rideaux, etc. L'entreprise propose également des services de location de linge de table et de lit pour les événements et les établissements de santé.

Lors de notre visite chez cette entreprise, notre collègue Paula nous a montré le processus de traitement du linge. Tout

d'abord, le linge est réceptionné par le secteur sale et chaque article est étiqueté avec des informations détaillées sur son origine et son traitement. Ensuite, les textiles sont triés en fonction de leur type et de leur code d'étiquetage, puis lavés à l'aide de différentes machines à laver, chacune adaptée à un type de textile spécifique.

Le secteur sale dispose d'une machine spéciale pour le linge infectieux et souillé, qui est traité dans des sacs hydrosolubles, ainsi qu'une machine spéciale pour le traitement des textiles en wet-cleaning. Cette zone est fermée et séparée du secteur propre par une paroi aseptique ceci afin de répondre aux normes d'hygiène RABC.

Le secteur propre, quant à lui, dispose de plusieurs sèche-linges, tables à repasser et d'une petite sècheuse repasseuse.



Les apprentis avec leur enseignante Claire Vinçonneau (à droite).

Une fois le traitement terminé, le linge est lu en sortie et trié par client. Le processus de traitement du linge est donc minutieux et rigoureux, garantissant un résultat de qualité pour les clients de l'entreprise. ■

Erfa-Veranstaltung «Personalmarketing / Employer Branding»

Aktiv gegen den Fachkräftemangel

Donnerstag, 29. Juni 2023, 9.00 bis 11.30 Uhr

Bahnhof Buffet Olten, Raum Hilari

Zielgruppe

Geschäftsinhaber, Verantwortliche resp. Mitarbeitende in den Bereichen Human Resources/Personal, PR, Marketing, Kommunikation

Programm

09.00 Eintreffen der Teilnehmer/innen

09.15 Begrüssung und Vorstellungsrunde

Beat Kläy, VTS-Geschäftsstelle

09.30 Impulsreferat zum Thema «Employer Branding»

Tobias Gees, Leiter Recruiting und Employer Branding, VBZ

Diskussionsrunde / «Best Practice»

Unterstützung seitens VTS:

– **Kampagne**

– **Aus- und Weiterbildung**

Beat Kläy, VTS-Geschäftsstelle

11.30 Abschluss

Beat Kläy, VTS-Geschäftsstelle

Der Referent

Tobias Gees hat an der Universität Zürich Politikwissenschaften, Geschichte und Staatsrecht studiert, war 5 Jahre Senior Employer Branding Manager bei der Baloise und aktuell Leiter Recruiting und Employer Branding bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ). Daneben ist er Musiker bei der Gruppe Brandhänd.

Kosten

Aktiv-/Passiv-Mitglieder: Kostenlos

Sonder-Mitglieder: CHF 90

Anmeldung

Bitte melden Sie sich spätestens bis 15. Juni 2023 an unter: office@textilpflege.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie
sich an!
Nur noch wenige
Plätze frei.

**Wechseln Sie
zur grünen Textilpflege
mit den EU-Ecolabel
zertifizierten
Produkten von Seitz.**



Die Nassreinigungsprodukte der zertifizierten EcoCare Reihe:

- **Viva EcoAcet**
Vorbehandlungsmittel zur Optimierung des pH-Wertes für Wolle und Seide
- **Viva EcoCare**
Waschmittel für die Pflege besonders empfindlicher Textilien
- **Viva EcoTop**
Appret für eine verbesserte Bügelfähigkeit und optimale Trageigenschaften
- **Viva EcoSoft**
Weichgriffmittel für einen angenehmen weichen, flauschigen Griff

Die Wäschereiprodukte der zertifizierten EcoCare Reihe:

- **Viva Envia**
wirksames Fein- und Colorwaschmittel für niedrige Temperaturen bis 40 °C
- **Viva Milox**
effektives und schonendes Spezialbleichmittel und eine Komponente des Envia-Systems

**Mit unseren neuen Produkten
können Sie ökologisch
und effektiv auch
bei niedrigsten Temperaturen
nassreinigen und waschen.**

SEITZ®

The fresher company.

**Innovations
since 1885**
In constant development for our customers

SEITZ GmbH
Gutenbergstraße 1 – 3
65830 Kriftel/Deutschland
Tel. +49 (0) 6192-99 48 0
Fax +49 (0) 6192-99 48 99
www.seitz24.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG
Industrie Allmend 25
4629 Fulenbach/Schweiz
Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch

Jahresbericht 2022:

AHV-Kasse Simulac, Pensionskassen Imorek und Schuhe-Leder

Wir freuen uns, dass wir die Mitglieder der Pensionskasse Schuhe-Leder und Imorek per 1. Januar 2023 erfolgreich in die Pensionskasse Simulac überführen konnten. Die Pensionskasse Simulac betreut nun rund 300 Betriebe, über 2000 Versicherte und Rentner und ein Bilanzvermögen von über 150 Mio. Franken.

AHV-KASSE SIMULAC, BERN



Datenschutz und -sicherheit sind zentrale Aspekte der täglichen Arbeit.

Die AHV-Kasse Simulac blieb im Jahr 2022 stabil und von den weltweiten politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen weitgehend verschont. Bei den angeschlossenen Firmen stellen wir seit mehreren Jahren eine Verschiebung von den Einzelunternehmen zu AGs und GmbHs fest. Die Zahl der angeschlossenen Firmen und auch die Zahl der Beschäftigten gingen gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies ist hauptsächlich eine Auswirkung des Abbaus im stationären Fachhandel. Erfreulicherweise wurden insgesamt trotzdem mehr AHV-Beiträge abgerechnet.

Annahme der Reform AHV 21

Nach dem Parlament hat auch das Stimmvolk die Reform AHV 21 angenommen. Die Reform tritt auf 2024 in Kraft und sieht die Vereinheitlichung des Referenzalters für Frauen und Männer auf 65 Jahre vor. Das Bundesamt für Sozialversicherungen stellt auf seiner Website www.bsv.admin.ch nebst aktuellen Informationen auch individuelle Abfragen zur Verfügung, bei welchen das persönliche Referenzalter sowie allfällige Zuschläge oder Kürzungssätze abgefragt werden können.

Schwerpunkt Datensicherheit

Gemeinsam mit anderen Ausgleichskassen und dem Bund unternehmen wir grosse Anstrengungen im Bereich des Datenschutzes und der Datensicherheit. Weiter beschäftigen wir uns laufend mit der Gestaltung und Anwendung interner Kontrollsysteme sowie des Risiko- und Qualitätsmanagements. Selbstverständlich wollen wir unsere Arbeit ohne Kompromisse professionell, verantwortungsbewusst und zeitgemäss verrichten. Gleichzeitig müssen wir versuchen, den administrativen Aufwand so klein wie möglich zu halten. Hier ein Gleichgewicht zu finden und zu halten, ist eine grosse Herausforderung.

Pensionskasse: Wertschwankungsreserven erfüllen ihren Zweck

Die Weltwirtschaft war 2022 unter Druck: Inflation, damit verbundene Zinsanstiege, Ukraine-Krieg, Energiekrise und gestörte Lieferketten führten zu starken Schwankungen an den Kapitalmärkten. Auch die Pensionskassen Imorek und Schuhe-Leder sahen sich mit einer negativen Performance in allen wichtigen Anlagekategorien konfrontiert. Da rund die Hälfte der Vorsorgeguthaben der Pensionskassen bei einem Lebensversichererpool rückversichert sind, trafen uns diese Entwicklungen nicht mit voller Wucht. Zudem verfügen wir genau für solche Schwankungen auf den Kapitalmärkten über umfangreiche Wertschwankungsreserven. So waren die Leistungen und die Liquidität jederzeit gewährleistet und von einer Unterdeckung waren wir jederzeit deutlich entfernt. ■

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, den ausführlichen Jahresbericht mit den Kennzahlen sowie den zuständigen Kommissionen und Gremien finden Sie unter www.simulac.ch

Rapport annuel 2022: Caisse AVS Simulac, Caisses de pensions Imorek et Chaussures-Cuir

Nous nous réjouissons d'avoir pu transférer avec succès les membres de la Caisse de pension Chaussures-cuir et Imorek dans la Caisse de pension Simulac au 1^{er} janvier 2023. La caisse de pensions Simulac gère désormais environ 300 entreprises, plus de 2000 assurés et retraités et possède un actif au bilan de plus de 150 millions de francs.

CAISSE AVS SIMULAC, BERNE

En 2022, la Caisse AVS Simulac a fait preuve d'une grande stabilité et n'a pratiquement pas été affectée par les turbulences politiques et économiques mondiales. En ce qui concerne les entreprises affiliées, nous constatons depuis plusieurs années une diminution du nombre d'entreprises individuelles au profit des SA et des Sàrl. Le nombre d'entreprises affiliées ainsi que le nombre d'employés ont diminué par rapport à l'année précédente. Cette évolution est principalement due à la réduction des effectifs dans le commerce spécialisé stationnaire. Il est toutefois réjouissant de constater que le nombre total de cotisations AVS versées a augmenté.

Adoption de la réforme AVS 21

Après le Parlement, le peuple a également accepté la réforme AVS 21. La réforme entrera en vigueur en 2024 et prévoit d'égaliser l'âge de référence pour les femmes et les hommes à 65 ans. Sur son site Internet www.bsv.admin.ch, l'Office fédéral des assurances sociales met à disposition, outre des informations d'actualité, des consultations individuelles permettant d'obtenir l'âge de référence personnel ainsi que d'éventuels suppléments ou taux de réduction.

Priorité à la sécurité des données

En collaboration avec d'autres caisses de compensation et avec la Confédération, nous déployons de gros efforts dans le domaine de la protection et de la sécurité des données. Par ailleurs, nous travaillons en permanence à la conception et à l'application de systèmes de contrôle internes ainsi qu'à la gestion des risques et de la qualité. Nous entendons bien effectuer notre travail de manière professionnelle, responsable et adaptée à notre époque, sans faire de compromis. En même temps, nous devons tenter de réduire autant que possible les charges administratives. Trouver et maintenir un équilibre à ce niveau est un grand défi.

Caisses de pensions: les réserves de fluctuation de valeur remplissent leur objectif

En 2022, l'économie mondiale était sous pression: l'inflation, les hausses subséquentes des taux d'inté-

rêt, la guerre en Ukraine, la crise énergétique et les perturbations des chaînes d'approvisionnement ont entraîné de fortes fluctuations sur les marchés des capitaux. Les Caisses de pensions Imorek et Chaussures-Cuir ont également enregistré une performance négative dans toutes les principales catégories de placement. Comme près de la moitié des avoirs de prévoyance des caisses de pensions sont réassurés auprès d'un pool d'assureurs-vie, ces développements ne nous ont pas frappés de plein fouet. De plus, nous disposons d'importantes réserves de fluctuation de valeur précisément pour faire face à de telles turbulences sur les marchés des capitaux. Les prestations et les liquidités ont ainsi été garanties à tout moment. Nous n'avons jamais craint une situation de sous-couverture. ■



Après le Parlement, le peuple a également accepté la réforme AVS 21.

PLUS D'INFORMATIONS

Vous trouverez de plus amples informations, le rapport annuel détaillé avec les chiffres clés ainsi que les commissions et organes compétents sur www.simulac.ch



Thomas Fili,
Geschäftsführer

10 Jahre flexibel, menschlich und schnell

Die FM Wäschereitechnik Service AG in Zuchwil feierte am Samstag, 13. Mai 2023 ihr 10-jähriges Jubiläum und lud dazu Kunden, Partner, Lieferanten und Gäste zum Fest ein.

BEAT KLÄY, REDAKTION «TEPS», BERN

Als stetig wachsendes Schweizer KMU bietet die FM Wäschereitechnik Service AG kundenorientierte Lösungen an und sorgt mit seinen gut ausgebildeten Fachkräften für einen reibungslosen Ablauf über den gesamten Lebenszyklus einer Maschine oder Anlage ihrer Kunden. Besonders hervorzuheben ist die Servicequalität – während 24 Stunden an 365 Tagen erfüllt sie die Aufträge direkt vor Ort oder im eigenen Servicecenter.

Ereignisreiche Zeit mit Folgen

In der bisherigen Unternehmensgeschichte kam es im Herbst 2021 zu einem verheerenden Ereignis – das damalige Firmengebäude in Utzenstorf brannte ab. Geschäftsführer Thomas Fili erinnert sich: «An diesem Sonntag erhielt ich die schreckliche Nachricht und war umgehend auf Platz. Von da an habe ich zwei Wochen funktioniert, ohne gross zu überlegen. Als Erstes informierte ich die Mitarbeitenden, die kurz danach ebenfalls vollzählig vor Ort erschienen sind und habe ihnen Mut zugesprochen. Kurz kamen vereinzelt Existenzängste auf, ich habe jedoch allen versichert, dass der Betrieb ab Montag

weitergehen wird und alle ihre Jobs behalten können. Wo eine Tür zugeht, geht eine andere auf.» Umgehend danach informierte Thomas Fili die Kunden. Die Aufträge der anstehenden Woche konnten lückenlos erledigt werden, da die Servicemitarbeitenden bereits am Freitagnachmittag die benötigten Werkzeuge und Waren in die Serviceautos eingeladen hatten. Der Fokus lag auf den Folgewochen. Das gesamte Team arbeitete rund um die Uhr und gewährleistete damit den laufenden Betrieb. «Das schönste Kompliment kam von den Kunden: sie hätten überhaupt nicht gemerkt, dass etwas anders war», so Thomas Fili.

Rückblick und Ausblick

Für Thomas Fili sind die letzten 10 Jahre enorm schnell vergangen. Seine Vision von 2012, also kurz vor der Firmengründung, sieht er nach wie vor als gültig und richtig an: «Ich war der Meinung, dass es in der Schweiz einen Serviceanbieter für alle professionellen Wäschereien und Reinigungen braucht, der sämtliche Maschinen von allen Herstellern unterhalten kann – wir haben uns heute etabliert und

sind ein wichtiger Ansprechpartner für unsere Kunden». Entsprechend ist es sein Ziel, die Vision die nächsten Jahre weiterzuführen. Das bestehende Serviceangebot soll weiter ausgebaut und auf dem heutigen hohen Level fortgeführt werden. «Wachstum ist wichtig, aber in einem stetigen und vernünftigen Rahmen», so Fili.

Branche nimmt die Herausforderungen an

Die Lage der gesamten Branche sieht Fili derzeit als stabil an. «Die Qualität ist auf einem hohen Niveau, die Auslastung aus unserer Sicht gut. Es ist wichtig, sich auf diesem Level weiterzuentwickeln, gerade gegenüber den ausländischen Anbietern. Ein Preiskampf, wie ihn die Branche auch schon erlebt hat, muss unbedingt vermieden werden».

Gelebtes Employer Branding

Das A und O sind gut ausgebildete Mitarbeitende. Diesbezüglich vertritt Thomas Fili sein eigenes Credo konsequent: «Wir wie die gesamte Branche sind auf gute Fachleute angewiesen». Eine gute Grundausbildung ist das eine, wichtiger für ihn ist aber, «dass wir motivierte Leute mit hohem Eigenantrieb haben – die nötigen Qualifikationen können wir ihnen im Betrieb vermitteln, nicht aber die Grundhaltung». Seine Interpretation eines erfolgreichen Employer Brandings versucht er jeden Tag vorzuleben: «Als Geschäftsführer will ich Vorbild sein; ehrlich und offen mit allen Angestellten zu kommunizieren, ist Voraussetzung. Die Unternehmenswerte dürfen nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern müssen täglich in die Tat umgesetzt werden». Neben seiner Funktion als Geschäftsführer vermittelt Thomas Fili in den überbetrieblichen Kursen für die Lernenden Fachleute Textilpflege EFZ das Grundwissen im Bereich Maschinenteknik. Dabei erlebt er die Jugendlichen unterschiedlich, aber grundsätzlich sehr positiv. «Die meisten sind sehr motiviert und nehmen den Stoff, den ich vermittele, wissbegierig auf».

Wunschlos glücklich

Einen Wunsch zum Jubiläum hat Thomas Fili nicht, denn wie er selber sagt: «Ich bin Wunschlos glücklich, habe ein gut funktionierendes, motiviertes Team. Die Auslastung ist gut, die Mitarbeitenden zufrieden, was will ich mehr?». ■



Team der FM Wäschereitechnik Service AG



Profi-Textilien
für
Wäschereien



- Wäschereigerecht und äußerst preisgünstig
- Konfektion nach Kundenwunsch



Ihre persönliche Ansprechpartnerin:



Angelika Blöchinger
Sales Manager

T +49 (0) 176 13060002
F +49 (0) 8741 / 306-66
angelika.bloechinger@zollner.org
www.contract-textiles.eu

ZOLLNER Objekttextil GmbH
Veldener Str. 4 | D-84137 Vilsbiburg
www.contract-textiles.eu

Internationales Verbandstreffen in Bern

Ende April trafen sich die Funktionäre der europäischen Textilservice Verbände in Bern zur traditionellen Tagung, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen. Der Sitzung vorgelagert war auch ein Meeting von Vertretern verschiedener Textilreinigungs-Verbänden.

MELANIE SANER, REDAKTION «TEPS», BERN



Acht europäische Textilservice-Verbände, vertreten durch 15 Personen, trafen sich in Bern zum Informationsaustausch.

Die European Textile Services Association ETSA vereint europäische Textilservice Betriebe und Verbände. Einmal jährlich treffen sich die Funktionäre der Mitgliedsverbände – dieses Jahr in der Schweizer Hauptstadt Bern. Vertreten waren die Länder Belgien, Deutschland, England, Italien, Schweden sowie die Tschechische Republik, die Schweiz und die USA.

Unter der Leitung der Vorsitzenden Melanie Saner, Geschäftsführerin des VTS und der ETSA-Geschäftsführerin Elena Lai, diskutierten die Dele-

gierten der National Associations neue Initiativen und potenzielle Kooperationsprojekte. Im Fokus standen die Themenbereiche Kommunikation, Nachhaltigkeit, Diversity & Inclusion sowie Fachkräftemangel. Jeder Verband vermittelte ausserdem einen Überblick über aktuelle und zukünftige Projekte, wobei stets Möglichkeiten für Kooperationen und die Nutzung von Synergien gesucht wurden.

Dem ETSA-Treffen vorgelagert war eine halbtägige Sitzung mit Verbandsvertretern aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Norwegen, der Tschechischen Republik und der Schweiz, um die aktuellen Belange und zukünftigen Herausforderungen von Textilreinigungen zu besprechen. Unter der Leitung vom EFIT-Geschäftsführer Daniel Dalkowski standen unter anderem Kommunikationsinitiativen, Lobbying und Dienstleistungen für Mitglieder im Fokus.

Nach der Sitzung kamen die Teilnehmenden in den Genuss einer abwechslungsreichen Stadtführung sowie einem typisch Schweizerischen Käsefondue. Das nächste ETSA-Sekretärentreffen wird im Juni 2024 in Berlin (Deutschland) stattfinden. Im Weiteren pflegen die Verbände einen digitalen Austausch, welcher rund alle zwei Monate durchgeführt wird. ■

VERANSTALTUNGSKALENDER | CALENDRIER

Fachkurs: Professionelles Bügeln
15. Juni 2023, Fulenbach

Fachkurs: Mitarbeiterführung
15. Juni 2023, Zürich

Erfa-Veranstaltung «Personalmarketing/ Employer Branding»
29. Juni 2023, Olten

Lehrgang: Textile Care Spezialist/in STF
ab 24. August 2023, Zürich

Weiterbildung & Erfa-Tagung: «Gesundheitsschutz beim Umgang mit Chemikalien im Betrieb»
19. September 2023, Zuchwil

Fachkurs: Professionelle Detachur
25. September 2023, Fulenbach

Basislehrgang: Textiles Fachwissen – industrielle Wäscherei und Textilreinigung
Oktober/November 2023, Zürich

Fachkurs: CH-Chemikaliengesetz und Prüfung STF
Oktober 2023, Zürich

Fachkurs: KOPAS – Kontaktpersonen Arbeitssicherheit
11. Oktober 2023, Olten

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter:
www.textilpflege.ch/weiterbildung/fachkurse

Im Gespräch mit ...



Tobias Schmid

Geburtsdatum: 21. September 1988

Arbeitgeber: Hepro Laundry Equipment AG, Kerzers

Funktion: Geschäftsleitung/ Leitung Verkauf und Marketing

Sie sind Mitglied der Geschäftsleitung bei der Hepro Laundry Equipment AG in Kerzers. Was sind derzeit die grössten Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

Als Familienunternehmen verfolgen wir seit jeher eine nachhaltige Unternehmensstrategie in allen Bereichen. Unser Ziel war nie Wachstum im klassischen Sinne, sondern viel mehr eine Unternehmensstruktur zu schaffen, welche im optimalen Einklang zu unseren Kunden und deren Bedürfnissen steht. Da wir uns diesbezüglich immer treu sind, dürfen wir uns einer stets wachsenden Kundschaft erfreuen. Deshalb würde ich sagen, dass die konstante und erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Teams die wichtigste Herausforderung ist.

Sie führen die Firma zusammen mit Ihrem Vater und Ihrer Schwester. Lässt sich Familie und Berufsalltag immer gut trennen?

Ja und Nein. Wir haben auch privat eine sehr enge Familienbande und essen mehrmals wöchentlich zusammen. Irgendwo ist man dann halt schnell wieder ins HEPRO Universum entgleitet. Das soll aber auch gerne so sein.

Selbstverständlich gehören Meinungsverschiedenheiten und differenzierte Ansichten in jedes Unternehmen, welches sich weiterentwickeln will. Das ist insbesondere in einem Familienunternehmen in der Konstellation Vater-Sohn-Tochter nicht immer einfach. Wenn wir geschäftlich eine Meinungsdiskrepanz hatten, welche auch mal intensiv diskutiert wurde, konnten wir das immer gut im Geschäft lassen.

Sie sind zuständig für den Verkauf und das Marketing – wie sieht Ihr Arbeitsalltag in der Regel aus?

In der Regel bin ich drei bis vier Wochentage im Aussendienst unterwegs und widme mich der Kundenberatung. Diese beinhaltet produktbezogene Beratung für Wäschereimaschinen, Wäschereizubehör sowie Textilidentifikation. Andererseits sind die Planung und Durchführung von Wäschereiprojekten und Teilnahme an Bausitzungen fester Bestandteil im Aussendienst.

Durch die viele Fahrzeit, welche die schweizweite Kundenbetreuung mit sich bringt, werden organisatorische Angelegenheiten mehrheitlich via Telefon besprochen und entschieden. Mein fixer Bürotag ist der Dienstag. An diesem Tag trifft sich das gesamte HEPRO-Team in Kerzers in der Firma. Herausforderungen werden gemeinsam besprochen und insbesondere der Know-how Transfer unter unseren Technikern ist ein wichtiger Inhalt dieser Sitzung.

Sie sind ursprünglich gelernter Bäcker-Confiseur und haben sich auf dem zweiten Bildungsweg für Betriebswirtschaft und eine Weiterbildung im Bereich Marketing und Brand Management entschieden. Mit 22 Jahren absolvierten Sie eine Schnupperlehre bei der Hepro, der Firma Ihres Vaters. Was hat Sie dazu bewogen?

Die ersten Erinnerungen der HEPRO reichen in das Kindesalter zurück: Hausmessen und Ferienjobs, welche damals noch aus dem Kuvertieren von hundert Briefen bestand. Jedoch wusste ich bis in das Teenageralter nicht genau, was die HEPRO macht, nur irgendwas mit Waschmaschinen. Erst später ist aus der näheren Betrachtung der Tätigkeit meines Vaters ein echtes Interesse an der HEPRO entstanden. Ich habe erkannt, dass er einen vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit vielen spannenden Begegnungen mit den Kunden hat. Das ist auch heute noch, was mich an meinem Beruf am meisten begeistert.

«Die konstante Weiterentwicklung unseres Teams ist die wichtigste Herausforderung.»

Als gelernter Bäcker-Confiseur müssen wir natürlich fragen – was ist Ihr Lieblingsgebäck?
Die Cremeschnitte.

Wo trifft man Sie in der Freizeit an?

In erster Linie widme ich mich meiner Familie. Als Vater von drei Söhnen wird es mir nicht langweilig. Zudem treibe ich gerne Sport und versuche mich im Gitarrenspielen.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

Bezugsquellen

ALLES AUS EINER HAND

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
FM Wäschereitechnik Service AG 4528 Zuchwil
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

ZAG Engineering

TLV Armaturen und Kondensatableiter Prüfung
Böllistrasse 18, 5072 Oeschgen, T 062 866 16 88
info@z-ag.ch, www.z-ag.ch

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50

www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch

Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirmach

T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch

Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60

www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA

www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

www.repmo.ch T 071 393 77 41

Industrie Wasch- und Bügeltechnik

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

www.repmo.ch T 071 393 77 41

Industrie Wasch- und Bügeltechnik

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

COLIN SWISS AG

Industriearmaturen und Beratung
Kirchbergstrasse 211, 3400 Burgdorf, T 031 533 50 80
info@colinsswiss.ch, www.colinsswiss.ch

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Installation und Unterhalt
von Dampfkesselanlagen, Vermietung mobiler
Dampferzeugungsanlagen, Breiten, 6216 Mauensee
T 041 921 43 35, certuss@certuss.ch

DESINFIZIERUNGSMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

BÜFA-Textilpflegeprodukte

Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug

T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

Steinfels Swiss 8404 Winterthur

T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen

T 071 969 27 27, www.diversey.com

DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271

Postfach 67, 8408 Winterthur

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

Steinfels Swiss 8404 Winterthur

T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

HYGIENEMONITORING

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

BÜFA-Textilpflegeprodukte

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Lederexperte.ch, ServicePartner® GmbH

T 056 485 94 89, info@lederexperte.ch

Leder Fässler by Laessergroup.ch

T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

Schaerer Textilpflege-Systeme AG

Industrie Allmend 25, 4629 Fuluibach

T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

BÜFA-Textilpflegeprodukte

Christeysn GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug

T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen

T 071 763 88 11, F 071 763 88 88

info.switzerland@cht.com, www.cht.com

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

SOLVOSACK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

TEPPICHREINIGUNG

Knecht GmbH Teppichreinigung

Wir pflegen und veredeln Teppiche

T 041 71 344 12 05, www.knecht-gmbh.ch

LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG

T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch

MURI-TEX GmbH 6010 Kriens

T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies

Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen

T 052 654 37 91, F 052 654 37 92

info@ceha5.ch, www.ceha5.ch

Dibella GmbH D-46399 Bocholt

Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen

T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de

Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz

Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

Bettwaren, Duvets, Kissen, Bettwäsche, usw.

T 031 961 15 25

info@kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch

Leinenweberei Bern AG 3014 Bern

Ihr Wäschspezialist für Gastgewerbe und Pflege:

Qualitätstextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch

Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen

Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen

T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch

Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege

3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,

Bettssysteme, Küchen- / Servicebekleidung

T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss

Textilwerke AG TWB 6037 Root

Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch

T 041 455 00 70, F 041 450 30 33

info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch

Zimmermann Textil AG

Eichholzweg 16, 3123 Belp, T 031 802 09 80

Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche

info@zimmermantextil.ch, www.zimmermantextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut

Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich

T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22

VERSICHERUNGEN

Simulac Sozialversicherungen

AHV, PK, Familienzulagen und KTG aus einer Hand

Wytttenbachstrasse 24, Postfach, 3000 Bern 22

T 031 340 31 31, info@simulac.ch, www.simulac.ch

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl

T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16

F 041 252 19 19, info.ch@christeysn.com

Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10

4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste

Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere
Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld

Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen
in der Bezugsquellen-Liste.

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 6331 Hünenberg
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch

Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
Postfach 67, 8408 Winterthur
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com



CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52
Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch



- TLV Armaturen
- JUMAG Dampfanlagen
- Kondensatableiter Prüfung

Wir machen Dampf...!

ZAG Engineering | Böllistrasse 18 | 5072 Oeschgen
www.z-ag.ch | info@z-ag.ch | +41 62 866 16 88



**IHR PARTNER FÜR TEXTILPFLEGE,
KÜCHENHYGIENE & GEBÄUDEREINIGUNG**

DR. SCHNELL AG
Wülflingerstrasse 271 · CH-8408 Winterthur
Tel. +41 44 651 10 43
info@dr-schnell.ch · www.dr-schnell.com

WET-CLEANING

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info.ch@christeyns.com
DR. SCHNELL AG Wülflingerstrasse 271
Postfach 67, 8408 Winterthur
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG 6340 Baar, T 041 768 00 50



Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55



FM Wäschereitechnik Service AG
Industriestrasse 14
4528 Zuchwil +41 32 677 57 30
www.fms.ag info@fms.ag



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA

Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch



Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

Ihr Reinigungs- & Reparaturpartner

Teppiche | Leder | Polster | Vorhänge | Textil



LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG



leder bachmann
Sonnentalstrasse 5 | 8600 Dübendorf
044 824 49 49 | laessergroup.ch

Ihre Anzeigenagentur



inMedia Services AG

Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch



Tag und Nacht für Sie da

Nutzen Sie unser schnelles und umfassendes Angebot an Ersatzteilen in unserem neuen Webshop – rund um die Uhr.

shop.jensen-group.com

Auch via App:



JENSEN AG BURGDORF
Buchmattstrasse 8 · CH-3400 Burgdorf
T 034 426 14 14
E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com

